

Fünfstern-Markt im Fünfstern-Laden

Seit drei Jahren gibt es in Lenzburg vor dem Tor der Kantonalen Strafanstalt den inzwischen für sein spezielles Angebot weitherum bekannten Fünfstern-Laden. Jeweils im Oktober findet ein Warenmarkt mit Volksfestatmosphäre statt.

Heinz Fröhlich

Der Platz vor dem Strafanstaltstor war am vergangenen Samstag mit zehn Ständen und einem Festzelt belegt. «Zwei Stände mehr als letztes Jahr, und auch das Zelt ist grösser», freute sich die strafanstaltsinterne Hauswirtschaftsleiterin Elsbeth Näf. Sie ist überzeugt, dass der Oktobermarkt zur Tradition werden könnte.

Offeriert wurde am Samstag vor allem Selbstgemachtes. Am Murimooser Stand «Wohnen und Werken» dominierte individuell gebasteltes Kinderspielzeug aus Holz, und die Niederlenzer Gartenbauschule offerierte dekorative Gestecke. Speziell am Vormittag sei das Besuchergedränge sehr dicht gewesen, erzählten die Marktfahrer. «Es wurde viel gekauft», war die einhellige Meinung. Auch im Festzelt gab es zeitweise kaum noch einen freien Platz. Es gab nicht nur Getränke und Kuchen aus der internen Bäckerei, sondern auch Kürbissuppe.

«Der Markt vor dem Strafanstaltsareal ist ein spezieller Dank an die Lenzburger», meinte Elsbeth Näf, «vor allem an die Kundschaft des mit einem kleinen Museum gekoppelten Fünfstern-Ladens, in dem speziell Produkte verkauft werden, die von den Häftlingen hergestellt werden.» Vor allem Joghurt nature sei gefragt, mit dessen Herstellung allein zwei Häftlinge permanent beschäftigt seien.

Momentan leben in der Strafanstalt um die 180 Häftlinge, die in den Werkstätten beschäftigt sind. Auf dem Markt konnten beispielsweise filigran geflochtene Korbstühle bewundert werden. Auch ein Stück Berner Zibelemärit war präsent: Eine Seeländerin hatte eigens für den Gefängnismarkt Zwiebeln geöpfelt.



Markt vor der Mauer: Seit drei Jahren wird der Platz vor dem Tor zum Marktplatz

Foto: Heinz Fröhlich